



Bürgergenossenschaft Triesen

Jahresbericht 2022

Inhaltsübersicht

1. Genossenschaftsversammlung 2022.....	3
1.1 Jahresrechnung 2021.....	3
1.2 Wahl der Revisionsstelle.....	3
1.4 Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern	4
1.5 Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen	4
1.6 Bodentausch und Mutationen.....	4
1.7 Varia.....	4
2. Mitgliedschaft.....	4
2.1 Mitgliederstatistik.....	4
2.2 Ausbildungsbeihilfen	5
3. Vorstandstätigkeit	5
3.1 Grundstücksgeschäfte	5
3.1.1 Wohnbauprojekt Oberfeld (Parzelle Nr. 155)	6
3.2 Anlage des Genossenschaftsvermögens	6
3.3 Zusammenarbeit mit der Gemeinde	6
3.4 Landwirtschaft	6
3.4.1 Landwirtschaftsboden.....	6
3.4.2 Obstgarten	6
3.5 Alpen und Heuberge.....	7
3.5.1 Pachtverträge.....	7
3.5.2 Alpengskostenbeiträge	7
3.5.3 Projekt Ziegenalpung	7
3.5.4 Umnutzung Schweinestall Waldboda	7
3.6 Wald.....	8
3.6.1 Forstbetrieb.....	8
3.6.2 Ferienjob-Angebot	8
3.6.3 Jagdbereich	8
3.6.3.1 Neuverpachtung der Jagdreviere.....	8
3.6.3.2 Abschussplanung.....	9
3.6.3.3 Vereinbarung zur Kostenübernahme für Wildschadenverhütungsmassnahmen.....	9
3.7 Liegenschaften	9
3.7.1 Wohnen für Senioren.....	9
3.7.2 Sanierungen	9
3.7.3 Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine.....	9
3.8 Administration	9
3.9 Zusammenarbeit mit Institutionen.....	10
4. Frontage und Anlässe.....	10
4.1 Frontage.....	10
4.2 Anlässe	10
4.2.1 Christbaumtag.....	10
5. Dank	11

Jahresbericht 2022 der Bürgergenossenschaft Triesen

1. Genossenschaftsversammlung 2022

Zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 24. Mai 2022 durfte der Vorsitzende Emanuel Banzer 57 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter begrüßen.

Auf dem Traktandum standen neben den alljährlich zu behandelnden Punkten Jahresbericht, Jahresrechnung und Wahl der Revisionsstelle auch Ersatzwahlen in den Genossenschaftsvorstand, die Beschlussfassung über die Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen sowie ein Bodentausch mit der Gemeinde Triesen.

1.1 Jahresrechnung 2021

Bedingt durch die Regelungsvereinbarung zeigt die Genossenschaftsrechnung eine strukturelle Zweiteilung in die Bereiche «Fondsvermögen» sowie «Übriges Genossenschaftsvermögen». Diese Aufteilung umfasst alle Rechnungsteile, also Vermögensrechnung, Betriebsrechnung und Investitionsrechnung.

Im Fondsvermögen sind die Alpen und der Wald zusammengefasst. Seit der Katastrophen- und Investitionsfonds im Jahr 2011 seine Zielgrösse von 3 Millionen Franken (zuzüglich indexierte Teuerung) erreicht hat, leistet die Gemeinde in den Bereichen Alpen und Wald jeweils noch den effektiven Aufwandüberschuss bis maximal CHF 800'000.00. Mit einem Mehraufwand von CHF 450'163.26 blieb das Ergebnis im Berichtsjahr unterhalb dem von der Gemeinde abzudeckenden Pauschalbetrag und war rund CHF 250'000.- tiefer als der Vorjahreswert, wo der Mehraufwand CHF 698'940.75 betragen hatte.

Im Übrigen Genossenschaftsvermögen sind sämtliche Landwirtschaftsböden sowie die übrigen Liegenschaften zusammengefasst. Hier bestehen keinerlei finanzielle Schnittstellen zur Gemeinde. Die Jahresrechnung 2021 schloss im Bereich des Übrigen Genossenschaftsvermögens mit einem Gewinn von CHF 115'809.40 ab, nachdem sich der Überschuss im Vorjahr 2020 auf CHF 140'387.87 belief.

Auf Antrag der Revisoren wurde die Jahresrechnung 2021 von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ebenso erteilte die Versammlung dem Genossenschaftsvorstand für die Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2021 einstimmig Entlastung.

1.2 Wahl der Revisionsstelle

Erstmals wurden keine Genossenschaftsmitglieder als Revisoren gewählt, sondern ein professionelles Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Auf Antrag des Vorstands erhielt die AREVA Allgemeine Revisions- & Treuhand AG, Vaduz, einstimmig das Mandat als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2022.

1.3 Ersatzwahlen in den Genossenschaftsvorstand

Für den bisherigen Vorsitzenden Emanuel Banzer wurde das Vorstandsmitglied Joachim Batliner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neu in den Genossenschaftsvorstand wurde von der Versammlung Marcel Korner gewählt.

1.4 Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern

Der Genossenschaftsvorstand stellte Antrag, alle Mitglieder mit Zahlungsrückständen von fünf Jahren auszuschliessen. Per 24. Mai 2022 betraf dies ein Mitglied, welches mit einstimmigem Beschluss der Versammlung aus der Genossenschaft verabschiedet wurde.

1.5 Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen

Mit dem Ziel, den Wert des Genossenschaftsvermögens langfristig und inflationsbereinigt zu sichern, stellte der Vorstand den Antrag, die bisherige Anlagestrategie anzupassen. Dies, da der Werterhalt mit der sehr konservativen Anlagepolitik seit längerem nicht mehr zu erreichen war. Die Versammlung stimmte Antrag mit einer Enthaltung zu.

1.6 Bodentausch und Mutationen

Zum Zweck der Sanierung des Rheindamms im Gebiet Insili benötigt die Gemeinde Triesen am landseitigen Dammfuss einen schmalen Streifen, um dort einen Auflastfilter anbringen zu können. Hierzu wurde Antrag gestellt, eine Teilfläche der Genossenschaftsparzelle Nr. 626 mit der Gemeindeparzelle Nr. 29 abzutauschen. Diesem Antrag stimmte die Versammlung mehrheitlich (4 Nein) zu.

Um auch weiter südlich, im Gebiet zwischen dem Schmiedeweg und dem Bächligatterweg, einen schmalen Geländestreifen für einen Auflastfilter zur Rheindammsanierung zu erhalten, wurde Antrag für verschiedene flächenneutrale Mutationen gestellt. Die Versammlung stimmte den Mutationen der Genossenschaftsparzellen Nr. 92, 97, 103, 104 und 298 mehrheitlich (2 Nein) zu.

1.7 Varia

Unter Varia erfolgten Information über den aktuellen Stand des Wohnbauprojekts Oberfeld (Parzelle Nr. 155), über eine Anfrage der Gemeinde Triesenberg für einen Deponiestandort, über die Verpachtung der Jagdreviere von 2022 – 2030 sowie über die Zukunft der sanierungsbedürftigen Liegenschaft Parganta 10.

Zum Abschluss der Genossenschaftsversammlung 2022 würdigte das ehemalige Vorstandsmitglied Hilmar Hoch die grossen Verdienste des abtretenden Vorsitzenden Emanuel Banzer in einer Laudatio.

2. Mitgliedschaft

2.1 Mitgliederstatistik

Die Bürgergenossenschaft Triesen ist am 16. Januar 2004 mit 1'578 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen worden. Nach Abschluss des fünften Geschäftsjahres sind anlässlich der Genossenschaftsversammlung 2009 insgesamt 462 Mitglieder, die während fünf Jahren ihren Pflichten trotz mehrfacher Erinnerung nicht nachgekommen sind, aus der Genossenschaft ausgeschlossen worden. Aus demselben Grund wurden an den seither folgenden Genossenschaftsversammlungen weitere Mitglieder ausgeschlossen.

Per 31. Dezember 2022 verzeichnete die Genossenschaft einen Mitgliederbestand von 713 Personen, (Vorjahr 713) von denen 623 (Vorjahr 641) oder 87.4 % (Vorjahr 89.9 %) stimm- und nutzungs-berechtigt waren.

BGT-Mitgliederentwicklung	2022	2021
Mitglieder total	713	713
Mitglieder mit Stimmrecht	623 (87.4 %)	641 (89.9 %)
Mitglieder ohne Stimmrecht (Zahlungsrückstand, Landesabwesenheit, 3-Jahressperre)	90 (12.6 %)	72 (10.1 %)
Eintritte	14	13
Austritte	2	4
Todesfälle	11	11
Ausschlüsse	1	9
Mitgliederentwicklung gesamt	+/- 0	- 11

(Stimmrecht: Bedingt durch nachträglich erfolgte Beitragszahlungen können die Zahlen- und Prozentwerte der Vorjahre gegenüber der Darstellung im Jahresbericht des Vorjahres jeweils kleinere Korrekturen erfahren.)

2.2 Ausbildungsbeihilfen

Im Jahr 2022 wurde nach Prüfung und Genehmigung durch die zuständige Kommission ein Ausbildungsdarlehen in der Höhe von CHF 6'000.00 vergeben. Das Total der seit 2019 gewährten Darlehen beläuft sich auf CHF 53'388.00.

3. Vorstandstätigkeit

Im 19. Geschäftsjahr der Bürgergenossenschaft hat der Vorstand die anfallenden Geschäfte anlässlich von 19 Vorstandssitzungen bearbeitet. Die Vorbereitung und Nachbearbeitung verschiedener anderer Traktanden hatte zudem weitere, in kleinerem Rahmen abgehaltene Besprechungen zur Folge, und auch Ortstermine sowie Begehungen gehörten zum fixen Bestandteil der Vorstandsarbeit. Der persönliche Einsatz der Vorstandsmitglieder war zudem bei der Vorbereitung und Durchführung der Anlässe und der Frontage verlangt.

Grosse Aufmerksamkeit beanspruchten im Berichtsjahr besonders die Weiterverfolgung des Wohnbauprojekts Oberfeld sowie die Umsetzung der angepassten Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen. Nach der Demission des langjährigen Vorsitzenden Emanuel Banzer ging es zudem darum, die Organisationsstruktur des Vorstands durch Etablierung eines Ressortsystems zu überarbeiten.

3.1 Grundstücksgeschäfte

Die Verwaltung des Grundeigentums mit all den damit verbundenen Anträgen und Rechtsgeschäften bildet eine Kernaufgabe der Vorstandsarbeit.

Nachfolgende Geschäfte sind im Berichtsjahr verbüchert worden:

Grundstücksgeschäfte 2022	GV	Grundbuch
Dienstbarkeitsvertrag betreffend zeitlich auf 5 Jahre befristete Näher- und Grenzbaurechte zu Lasten der Genossenschaftsparzelle Nr. 2136 und zu Gunsten der Privatparzelle Nr. 2089.	-	02.05.2022
Tausch- und Mutationsvertrag betreffend die Genossenschaftsparzelle Nr. 626 und die Gemeindeparzelle Nr. 29	2022	19.12.2022

3.1.1 Wohnbauprojekt Oberfeld (Parzelle Nr. 155)

Gegen den Gestaltungsplan des Wohnbauprojekts Oberfeld ist von den Eigentümern der benachbarten Liegenschaften Einsprache erhoben und diese über mehrere Instanzen weitergezogen worden. Da der Einsprache allerdings von Anfang an kaum Erfolgchancen eingeräumt wurden, gingen die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt unbeirrt weiter. Tatsächlich zeichnete sich gegen Ende des Berichtsjahres dann ab, dass die Einsprache zurückgezogen würde und der Gestaltungsplan im Frühjahr 2023 in Kraft treten könne.

Als Unterstützung und Entlastung bei der Vorbereitung zur Realisierung des geplanten Mehrfamilienhauses durfte der Vorstand auf die kompetente Mitarbeit einer baubegleitenden Kommission zählen. Nicht zuletzt dank ihrem kritischen und fundierten Beitrag ist es schliesslich gelungen, einen fairen Vertrag mit dem Totalunternehmer zu erarbeiten. Dieser wurde am 23. Dezember 2022 mit der Wohnloft Immobilien AG, Vaduz, zu einem Gesamtpreis von CHF 6'495'000.00 unterzeichnet.

3.2 Anlage des Genossenschaftsvermögens

An der Genossenschaftsversammlung 2022 hatte der Vorstand das Mandat erhalten, die Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen anzupassen, um das Anlageziel «Werterhalt» weiterhin sicherstellen zu können. Hierzu sind im Berichtsjahr wesentliche Überlegungen und Weichenstellungen vorgenommen worden, bei denen insbesondere auch der frei zu behaltende Finanzbedarf für die Realisierung des Wohnbauprojekts Oberfeld zu berücksichtigen war. Per Ende 2022 wurden entsprechenden Vermögensverwaltungsaufträge an die LGT, LLB und VPB erteilt. Mit der Umsetzung der Anlagestrategien wird 2023 begonnen.

3.3 Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Die auf der Rahmenvereinbarung basierende Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist im Berichtsjahr einvernehmlich fortgesetzt worden. Es wurde jeweils zielorientiert über anfallende Geschäfte und Sachfragen informiert und es wurden gemeinsame Schnittstellen koordiniert.

3.4 Landwirtschaft

3.4.1 Landwirtschaftsboden

Die Genossenschaft verpachtet nicht nur ihren eigenen landwirtschaftlich nutzbaren Boden, sondern im Auftrag der Gemeinde auch Gemeindeboden sowie Grundstücke der Negele-Schurti-Stiftung. Eine entsprechende vertragliche Vereinbarung mit der Gemeinde und der Negele-Schurti-Stiftung ist Ende 2016 um zehn Jahre bis zum 31.12.2026 verlängert worden.

Zum Kreis der Pächter gehören die vier in Triesen ansässigen Haupterwerbsbetriebe. Ihre Pachtverträge laufen bis zum 31.12.2026. Auch Nebenerwerbs- und Hobbybetriebe haben Landwirtschaftsboden gepachtet. Ihre Pachtverträge sind 2021 um fünf Jahre bis zum 31.12.2026 verlängert worden.

3.4.2 Obstgarten

Die Genossenschaft hat sich im Rahmen von Frontagen um die Pflege und den Ausbau ihres mittlerweile sehr umfangreichen Obstgartens gekümmert. Nach wie vor werden jeweils im Herbst Pflanzungen mit einheimischen Sorten getätigt, während im Frühjahr die Pflege der gesetzten Bäume auf dem Programm steht.

Da die notwendige Pflegearbeit im Rahmen der Frontage nicht mehr geleistet werden kann, wird der Obstgarten über das ganze Jahr hinweg von kundigen Genossenschaftsmitgliedern betreut.

3.5 Alpen und Heuberge

3.5.1 Pachtverträge

Die Pachtverträge für die Alpen Valüna und Lawena sind am 31.12.2011 ausgelaufen. Nach Rücksprache mit den Alppächtern war Ende 2010 darauf verzichtet worden, die Verträge formell und fristgerecht zu kündigen, so dass eine stillschweigende Verlängerung um ein Jahr erfolgte. Auch in den Folgejahren wurden die Pachtverhältnisse weder von der Genossenschaft noch von den Pächtern aufgekündigt. Beim Pachtvertrag für die Alp Münz / Platta / Wang läuft die stillschweigende Verlängerung bereits seit Ende 2009.

Da der Genossenschaftsvorstand weiterhin keine Notwendigkeit zur Begründung neuer, mehrjähriger Pachtverhältnisse sieht, wird die Zusammenarbeit mit den Pächtern bis auf weiteres auf der Basis der alten Pachtverträge fortgeführt.

3.5.2 Alpengskostenbeiträge

Die Qualität der Bewirtschaftung der drei Genossenschaftsalpen wird jährlich von den zuständigen Amtsstellen des Landes überprüft, über ein Punktesystem bewertet und mit der Ausschüttung von Alpengskostenbeiträgen honoriert.

Ein Teil dieser Beiträge fällt jeweils für den Unterhalt der Alpinfrastruktur (Gebäude und Wege) an. Er steht der Genossenschaft zu und wird entsprechend zurückbehalten. Der restliche Anteil, welcher die Leistung der Pächter honoriert, wird an diese weitergeleitet.

Für ihre Arbeit im Alpsommer 2022 haben die Pächter der Alpen Valüna und Lawena jeweils die maximale Punktzahl erreicht und demzufolge die maximalen Beiträge erhalten.

3.5.3 Projekt Ziegenalpung

Seit 2016 lief in der Alp Valüna ein vorerst auf fünf Jahre befristetes Ziegenalpungs-Projekt. Durch die Beweidung von Flächen, die drohten, mit Alpenerlen einzuwachsen, sollte dieser Busch zurückgedrängt und die Weiden zurückgewonnen werden. Aufgrund der positiven Ergebnisse ist ein Gesuch für ein zweites Projekt eingereicht und von der Landesalpenkommission genehmigt worden. Die Ziegen werden nun in den nächsten Alpsommern die Alpenerle im Gebiet Bärawang bekämpfen.

3.5.4 Umnutzung Schweinestall Waldboda

Auf Anfrage der Pächter des Jagdreviers Valüna wurde geprüft, inwieweit der seit vielen Jahren nicht mehr genutzte Schweinestall auf dem Waldboda zur Optimierung der Jagdausübung als Unterkunft genutzt werden könnte.

Nachdem eine solche Nutzung auch von den zuständigen Landesstellen als sinnvoll beurteilt wurde, ist mit der Erarbeitung eines entsprechenden Projekts, bei dem es in erster Linie darum geht, die Kosten zu eruieren, begonnen worden.

3.6 Wald

3.6.1 Forstbetrieb

Der von Förster Martin Tschol geleitete Forstbetrieb bewirtschaftet rund 1'045 ha Wald, welcher sich im Eigentum der Bürgergenossenschaft befindet. Neben dem Betriebsleiter bestand das Team im Berichtsjahr aus vier Forstwarten sowie einem Lernenden. Erste Priorität bei der Bewirtschaftung des Waldes gilt der langfristigen Sicherung der diversen Waldfunktionen.

2022 hat der Forstbetrieb im eigenen Bestand einen Holzanfall von 2'251 m³ realisiert (2021: 1'527 m³). Vom Gesamtvolumen der Holznutzungen entfielen 1'815 m³ auf Energieholz, wovon wiederum 1'201 m³ zu Hackschnitzel verarbeitet wurden. Der Nutzholzanteil belief sich auf 431 m³, weitere 5 m³ fielen in die Kategorie Industrieholz an. Aus dem Triesner Wald ist im Berichtsjahr zudem Ast- und Kronenmaterial im Umfang von 1'120 Schüttraummetern an das Holzheizwerk Balzers geliefert worden.

Vom genutzten Holzvolumen fielen insgesamt 800 m³ als Schadholz an. Gut 600 m³ davon wurden aufgerüstet, der Rest wurde liegengelassen. Verursacht wurde das Schadholz durch Eschentriebsterben (700 m³) und Borkenkäferbefall (100 m³).

Die Waldpflege gehört zu den Kernaufgaben des Forstbetriebs. Sie besteht aus Jungwuchspflege, Dickungspflege und Stangenholzpflege. Im Berichtsjahr bearbeitet das Team dabei eine Fläche von mehr als 5'200 Aren, wobei es vornehmlich darum ging, die schnell wachsende und wuchernde Waldrebe zurückzuschneiden. Die Jungwaldbegründung in Form von Pflanzungen umfasste im 2022 rund 2'900 Jungbäume, 260 davon im Rahmen einer Endgestaltung auf der Deponie Säga. Weitere 400 Bäumchen wurden anlässlich des Familienfrontags in der Christbalkultur im Forst gepflanzt.

3.6.2 Ferienjob-Angebot

In den ersten zwei Wochen der grossen Schulferien wurde wiederum das Programm für Ferienjobs angeboten. Verteilt über die zwei Wochen waren insgesamt 39 Jugendliche unter der Leitung von Förster Martin Tschol und seinem Team im Einsatz. Das Ferienjob-Angebot der Genossenschaft erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und stellt für den Forstbetrieb jedes Mal sowohl eine personelle als auch eine logistische Herausforderung dar.

Auf dem Ferienjob-Programm 2022 standen verschiedene Unterhaltsarbeiten, so etwa von Wander- und Begehungswegen, von Wald- und Alpstrassen und am Vita Parcours. Auf den Spielplätzen im Gemeindegebiet brachten die Jugendlichen Hackschnitzeln aus. Zudem ging es auch um das Ausmähen und Ausräumen des Sägabaches, des Poskabaches und des Haldabaches, um das Entfernen von Neophyten, das Ausmähen von Jungpflanzen, das Entfernen von Wildschutzanlagen, um Weideräumung in der Alp Valüna und um das Erstellen einer Steinschlagverbauung. Erfreulicherweise konnten erneut alle Arbeiten ohne Unfälle ausgeführt werden.

3.6.3 Jagdbereich

3.6.3.1 Neuverpachtung der Jagdreviere

Im Herbst 2021 erfolgte die Ausschreibung für die Neuverpachtung der Reviere für die verkürzte Jagdpachtperiode 2022 bis 2030. Die Grundeigentümer, wozu die Bürgergenossenschaft in allen drei Triesner Jagdrevieren gehört, waren aufgefordert, sich bis zum 17.1.2022 über die freihändige Vergabe oder Versteigerung der Reviere unter den Bewerbern zu einigen.

Für die Jagdreviere Triesen und Lawena gingen nur die Bewerbungen der bisherigen Pächtergruppen ein. Auf Antrag der Genossenschaft sind diese Reviere sodann von der Regierung erneut an die beiden Pächtergruppen verpachtet worden. Auch das Revier Valüna wird bis 2030 weiter von der bisherigen Pächtergruppe bejagt. Sie erhielt den Vorzug gegenüber einer weiteren Bewerbung.

3.6.3.2 Abschussplanung

Das Amt für Umwelt fordert die Grundeigentümer und Revierpächter jährlich auf, ihre Anträge zur Abschussplanung einzureichen. Wie schon im Vorjahr verzichtete das Amt dabei auch für das Jagdjahr 2022/2023 darauf, eigene Zahlen zu präsentieren. In seiner Rückmeldung bekräftigte der Genossenschaftsvorstand seine Haltung, dass es Aufgabe der Landesbehörden sei, den Abschussplan so festzulegen, dass sich der Wald gesund entwickeln können.

Auf eine gemeinsame Besprechung der Abschussplanung und allgemeiner Fragen zur Thematik «Wald und Wild» wurde im Jahr 2022 verzichtet, da die Reviere gerade erst neu an die bisherigen Pächtergruppen verpachtet wurden.

3.6.3.3 Vereinbarung zur Kostenübernahme für Wildschadenverhütungsmassnahmen

Mit Inkrafttreten der Revision des Jagdgesetzes zu Beginn der Pachtperiode 2022 – 2030, ist die zwischen der Bürgergenossenschaft und den Jagdpächtern im Jahr 2019 getroffene Vereinbarung zur Kostenübernahme für Wildschadenverhütungsmassnahmen hinfällig geworden. Neu sind die Jagdpächter nicht mehr zur Übernahme eines Kostenanteils an diesen Massnahmen verpflichtet.

3.7 Liegenschaften

3.7.1 Wohnen für Senioren

Das von der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft betreute Projekt «Wohnen für Senioren» wurde 2018 angepasst und wird seither in dieser reduzierten Form weitergeführt. Erneut wurde demgemäss darauf verzichtet, die Wohnungen in der Genossenschafts-Liegenschaft Landstrasse 315 für den ursprünglich definierten Personenkreis zur Vermietung zu reservieren. Nach wie vor beteiligt sich die Gemeinde jedoch an jenen Investitionen, welche eine altersgerechte Gebäudestruktur erhalten respektive fördern.

3.7.2 Sanierungen

Bei den in die Jahre gekommenen Genossenschaftsliegenschaften Im Riet 16 und Parganta 10 waren auch 2022 Sanierungsarbeiten notwendig. So musste beim Wohnhaus Riet 16 die längst fällige und gesetzlich vorgeschriebene Sanierung der Elektroanlagen vorgenommen werden, während die Liegenschaft Parganta 10 mit einer defekten Wasserleitung überraschte.

3.7.3 Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine

Der Genossenschaftsvorstand hatte bei den zuständigen Landesstellen das Angebot deponiert, sowohl in der Liegenschaft Landstrasse 315 als auch im Haus Parganta 10 Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Nach Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort wurde seitens des Landes jedoch auf die Anmietung der in Frage kommenden Wohneinheiten verzichtet.

3.8 Administration

In allen administrativen Belangen sowie bei der Organisation und Durchführung von Anlässen wird der Genossenschaftsvorstand durch ein Sekretariat unterstützt. Die anfallenden Arbeiten werden seit

der Gründung der Genossenschaft von Anton Banzer im Auftragsverhältnis ausgeführt, so dass dem Sekretariat keine fixen Kosten entstehen.

Neben der administrativen Betreuung der Sachgeschäfte ist das Sekretariat auch für die Betreuung des Mitgliederregisters zuständig.

3.9 Zusammenarbeit mit Institutionen

Die Bearbeitung diverser Sachgeschäfte in den Bereichen Wald, Alpen und Landwirtschaft macht es notwendig, dass die Genossenschaft direkt mit den Landesbehörden in Kontakt tritt. In erster Linie ist dies das Amt für Umwelt mit seinen verschiedenen Abteilungen.

Auch untereinander tauschen sich die fünf Bürgergenossenschaften Triesen, Balzers, Vaduz, Eschen und Mauren bei Bedarf aus. Im Berichtsjahr fand allerdings kein Arbeitsgespräch statt.

4. Frontage und Anlässe

4.1 Frontage

Damit die Genossenschaftsmitglieder ausreichend Gelegenheit haben, ihren statutarisch festgelegten Frondienst zu erfüllen, werden von Frühling bis Spätherbst mehrere Frontage für Arbeitseinsätze im Obstgarten, auf den Alpen und im Wald angeboten.

Nach corona-bedingten Einschränkungen und Sicherheitsmassnahmen bei den Frontagen der Jahre 2020 und 2021, konnten die Frontage 2022 wieder im normalen Rahmen mit Arbeitstag und anschliessendem gemütlichen Hock durchgeführt werden. Auch das Frontagsfest im Anschluss an den Frontag im Wang fand wieder statt.

Erstmals wurde das traditionelle Moschta als Frontag angeboten und fand erfreulichen Zuspruch. So trafen sich am 17. September nicht weniger als 37 Personen, um Obst zu lesen und daraus Most zu machen. Die Teilnehmenden bezogen Most für den Eigenbedarf, der Rest des Obstes ging wie üblich an die Mosterei Vetsch nach Grabs, wo alkoholfreier, in Flaschen abgefüllter Most produziert wurde. Zu kaufen gibt es den Most von der Genossenschaft nach wie vor bei Leopold Schurti (Restaurant Linde, Dorfladen Ums Egg, Alp Valüna), im Restaurant Schäfle, in der Backwerkstatt (ehemals Bäckerei Frommelt) sowie bei der Getränkeoase.

Insgesamt konnte 2022 an 139 Mitglieder die Zahl von 227 Frontagen gutgeschrieben werden. 2021 waren es 126 Mitglieder, die insgesamt 202 Frontage geleistet hatten.

4.2 Anlässe

4.2.1 Christbaumtag

Der traditionelle Christbaumtag am Samstag vor Weihnachten wurde bei den eigens dafür angelegten Christbaumpflanzungen im Forst durchgeführt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher suchten sich ihren passenden Baum aus und genossen am Lagerfeuer das Beisammensein in der kleinen Festwirtschaft mit wärmenden Getränken und feinem Essen. Insgesamt wurden an diesem kalten Wintertag mehr als 160 schneebedeckte Christbäume abgegeben.

5. Dank

Nach Abschluss des 19. Geschäftsjahres lässt sich aus Sicht des Genossenschaftsvorstandes weiterhin ein positives Fazit über die bisherige Tätigkeit ziehen. Beigetragen hierzu haben wiederum die angenehme Zusammenarbeit mit der Gemeinde und insbesondere die breite Unterstützung der aktiven Genossenschaftsmitglieder, wie sie anlässlich der Frontage zum Ausdruck gebracht wurde.

Bedanken möchte sich deshalb der Vorstand bei

- allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, die sich mit der Erbringung ihrer Pflichten aktiv zur Genossenschaft bekannt haben;
- den Revisoren Ferdinand Schurti und Max Gross, die dem Vorstand jahrelang mit Rat und Tat zur Seite standen und anlässlich der Genossenschaftsversammlung aus ihrem Amt verabschiedet wurden;
- der AREVA Allgemeine Revisions- & Treuhand AG, die neu für die Überprüfung der Jahresrechnung und der Geschäftsführung zuständig ist,
- den Gemeindebehörden, insbesondere bei Vorsteherin Daniela Erne, Kassier Theo Jäger, Förster Martin Tschol sowie Liegenschaftsverwalter Markus Frieser. Sie haben mit persönlichem Einsatz die Genossenschaftsverwaltung unterstützt;
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit der Genossenschaft wertvolle Dienste leisteten;
- beim Land Liechtenstein für seine finanziellen wie auch fachlichen Beiträge.